

Die Streikraft der Türkei zur See.

(Aus der Nordd. Allgem. Ztg.)

Die türkische Marine, welche noch vor 10 Jahren sowohl in Hinsicht auf ihr Material als ihr Personal sich kaum den kleinen europäischen Seemächten anreichte...

Ihr äußeren Einbildung nach zerfällt die Flotte gewöhnlich in drei Klassen, nämlich in die Bosporusflotte...

Die letztere erhielt früher ihren Ursprung aus acht besonderen Ergänzungsbereitschaften, von denen nur eine auf die europäischen Küsten...

Der aktive Dienst in der Marine dauert 7 Jahre, jener in der Reserve 5 Jahre.

Die Marineoffiziere ergänzen sich zum Theil aus dem Matrosenkorps, zum Theil aus der Marineschule.

Die Marinetruppen zerfallen in Matrosen, das Marine-Infanterieregiment und 2 Marine-Handwerkerregimenter.

Die Matrosen bilden die Besatzung der Schiffe und besorgen die Bedienung der Geschütze.

Das Marine-Infanterieregiment zählt 3 Bataillone zu je 8 Kompanien zu 100 Mann.

Die 2 Marine-Handwerkerregimenter haben je 2 Bataillone zu je 5-600 Mann und sind bemessen 2000-2500 Mann stark.

Verwendung finden diese Regimenter zu den Arbeiten auf den Arsenalen, den Werften, den Schiffbau- und Anstaltungsplätzen.

Die militärische Ausbildung der Mannschaft steht im Allgemeinen auf einer ziemlich niedrigen Stufe.

Eine Einübung der Flotte nach tatsächlichen Regeln, im Hinblick auf einen bestimmten Zweck, und ein Zusammen-

mandoriren derselben geschwaderweise ist ganz unbekannt; für solche Aufgaben besteht nur die Fähigkeit, mit einzelnen Schiffen gegeneinander zu kämpfen.

Die türkische Flotte bestand zu Ende des Jahres 1875 aus 22 Panzerschiffen und einigen 70 Kriegsdampfern.

Die ersten zerfielen in 13 Thurm-Kasematt- und Kasemattschiffe, 4 Batterieschiffe und 5 Donaumonitore...

Der größere Theil der türkischen Panzerschiffe entkammt englischen Schiffswerften. Die am meisten durch ihre Größe und militärische Tüchtigkeit hervorragenden sind die Thurm-Kasemattschiffe „Majlisieh“ und „Memdusieh“.

Ein Vorbau nimmt 2 6-Tonnschüsse auf, die nach vorn in die Kielelinie feuern können, eine Kampagne *) gewöhnlich auf dem Hintertheil einem Geschütz desselben Kalibers gesicherte Aufstellung.

Zwei besonders starke Panzerschiffe sind die Thurm-Kasemattschiffe „Ammi Ala“ und „Ammi Zaffer“, beide in London gebaut.

Die in Bosporus stationierte Panzerflotte findet, wie schon gesagt, im Fall eines Krieges Unterstützung durch 5 ungepanzerte Schraubenregatanten und 16 Schraubenforveten.

Die Mannschaften der Flotte sind ein vorzüglich gutes Material; physisch tüchtig, ausdauernd, nüchtern und willig, können sie bei genügender Ausbildung Bedeutendes leisten.

Die Mannschaften der Flotte sind ein vorzüglich gutes Material; physisch tüchtig, ausdauernd, nüchtern und willig, können sie bei genügender Ausbildung Bedeutendes leisten.

Die Friedensbesetzung der Flotte entspricht nur mäßig dem Bedarf an ausgebildeter Mannschaft; sie ist nur gerade im Stande, das kostbare Material zu erhalten.

Die Friedensbesetzung der Flotte entspricht nur mäßig dem Bedarf an ausgebildeter Mannschaft; sie ist nur gerade im Stande, das kostbare Material zu erhalten.

Wenn man von den kleinen nicht zu Kriegszwecken bestimmten Dampfern absetzt, so repräsentirt die türkische Flotte eine Zahl von 25 Panzerschiffen und 167 Kanonen.

Während jährlicher Dienstzeit bildet die Türkei wirklich 6300 Mann auf ihrer Flotte aus, eine Stärke, welche kaum hinreicht, um die Panzerschiffe genügend zu besetzen.

Die Rangliste der türkischen Marine weist einen Bestand von mehr als 900 Offizieren nach, so daß die Etats-

*) Kampagne ist ein hüthenartiger Bau auf Deck zum Schutz der Mannschaft.

allerdings gedeckt erscheinen. Ob dieselben aber bei der mangelhaften Ausbildung im Stande sein würden, das kostbare Flottenmaterial in seinem Werth zu erhalten, ist sehr zweifelhaft.

Predigt-Anzeigen.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis (den 25. Juni) predigen: Zu H. C. Franen: Um 10 Uhr Herr Prof. Dr. Pfanne.

Zu St. Ulrich: Um 10 Uhr Herr Oberdiakonikus Pastor Sidel. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Kommunion.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Saran. Um 2 Uhr Herr Diakonikus Nieschmann.

Zu NeuMarkt: Sonntags den 24. Juni Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Kinderlehre derselbe. Um 5 Uhr (Nachfest des Jünglings-Vereins) Predigt Herr Pastor Reinhardt.

Freitag den 30. Juni Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Diakonissenhaus: Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Jordan.

Evangel. Lutherische Gemeinde: Vormittags 9 1/2 Uhr Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde: Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 3 1/2 Uhr und Mittwoch Abends 8 Uhr Gottesdienst im Saale zu den drei Schwänen.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23. Vormitt. 10-12 Uhr Feiern der heiligen Eucharistie. Nachmittags 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.

Gebirgenstein: Um 9 Uhr Herr Kandidat Holzhausen. Um 2 Uhr Herr Superintendent Urtel.

Vermischtes.

— [Eine Festungsarmee in Areff.] In der Ackerstellung wurde in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag ein militärisches Magazin ausgeplündert; es wurden 800 Paar Schuhe, 90 ungarische Hosen und eben so viel Mäntel und Blousen gestohlen.

— [Eine Trinkstunde.] Zu Passau macht heben folgende Geschichte großes Aufsehen. Der Apothekenbesitzer W. Hof unterhielt mit einem jungen Mädchen ein Verhältnis.

— [Eine Trinkstunde.] Zu Passau macht heben folgende Geschichte großes Aufsehen. Der Apothekenbesitzer W. Hof unterhielt mit einem jungen Mädchen ein Verhältnis.

— [Eine Trinkstunde.] Zu Passau macht heben folgende Geschichte großes Aufsehen. Der Apothekenbesitzer W. Hof unterhielt mit einem jungen Mädchen ein Verhältnis.

Geist auf. Die an der Leiche vorgenommene Section konstatairte eine Vergiftung durch Strichn. Jaß, der, wie er ausfragt, nur eine kleine Dosis davon getrunken, geht der Genesung entgegen.

Leipzig, 13. Juni. Die Ueberschwemmung in den Bezirken Strij und Droschitz nimmt bedrohliche Dimensionen an. Der Schaden ist sehr bedeutend. Zahlreiche Gebäude stehen unter Wasser, auch Verluste an Menschenleben sind zu beklagen. In Dorslaw drang das Wasser in die Raupfahrgruben ein. Der Bahndamm ist wenigstens für eine Woche unterbrochen.

Hermannstadt, den 19. Juni. Seit vorgestern herrscht heftiges Regenwetter. Alle Flüsse sind angeschwollen. Das Körös-Thal ist verwüdet, die Ungarische Ostbahn an mehreren Stellen zerstört.

Die Gebeine des berühmten Komponisten Bellini sollen durch ein Kriegsschiff der italienischen Flotte nach seiner Vaterstadt Catania herbeigebracht werden, wo man deren Beisetzung am 22. September feierlichst begehrt will.

Land und Haus.

Der Stand der Saaten im Regierungsbezirk Danzig war bis Ende April ein guter, namentlich war Ausficht vorhanden, daß der aus der vorjährigen Ernte herrührende Futtermangel bald beseitigt werden würde. Leider hat der kalte Mai diese Hoffnungen wesentlich vermindert. Der Gesundheitszustand unter den Hausthieren war während der Monate Februar bis April ein befriedigender. Scharfartige Krankheiten sind nicht aufgetreten. Auch die im Kreise Marienburg seit 1869 unter den Pferden herrschende Rogkrankheit ist durch die vorjährige Revision der Pferde, welche nicht nur die Tötung der rokrankten, sondern auch der vogewichtigen Pferde, über 100 an der Zahl, zur Folge gehabt hat, erheblich eingeschränkt worden, und ist Ausficht vorhanden, mittelst der neuen gesetzlichen Bestimmungen dieser verberlichen Krankheit endlich Herr zu werden.

Die Sommerbestellung der Felder konnte im Regierungsbezirk Stettin wegen des bis zum Schlusse des Monats März mit kurzen Unterbrechungen herrschenden Froles nur in geringem Maße betrieben werden. Von Ende März ab trat wärmeres Wetter mit atmosphärischen Niederschlägen ein, welches die Feldarbeiten in ausgedehnterem Umfange vorzunehmen und das Verjaunten zum großen Theile nachzuholen gestattete. Die Winterfaaten sind im Allgemeinen ohne großen Schaden aus dem Winter gekommen, nur Haas und Roggen durch Auswinterung meist sehr dünn gestellt. Die Vegetation auf den Weiden ist durch reichliche Feuchtigkeit gefördert und wird voraussichtlich dem Futtermangel abhelfen. Der Gesundheitszustand der Hausthiere hat nicht gelitten, wenn auch die Ernährung in Folge des Futtermangels nur dürftig gewesen ist. Rog unter den Pferden, Kühe unter den Schafen und Maul und Klauenleuse unter dem Rindvieh kamen vor, blieben aber in engen Schranken.

Im Regierungsbezirk Straßburg hatten die Saaten bis Ende Mai wegen der andauernd ungnügigen Witterung einen wenig erfreulichen Stand; an vielen Stellen hat sogar eine Umadreung stattgefunden. Der großen Miße wegen ist die Frühjahrsbestellung sehr verzögert. Unter den Pferden ist die Rogkrankheit, aller Anstrengungen dagegen ungeachtet, noch nicht völlig beseitigt werden können.

(Zichorien- oder deutscher Kaffee). Um aus der Zichorienwurzel das vorbenannte Surrogat zu bereiten,

schnidet man die Wurzel auf zolllange Stücke. Hiernach legt man dieselben am besten auf lose geschlochtenen Hürden oder auf durchlöchernten Eisenblechen in einen mäßig geheizten Ofen. Nach etwa 12-16 Stunden werden die Stücke zum weiteren Verfahren aufbehalten. Die so getrockneten Wurzel werden hiernach in einer eisernen Trommel so lange geröstet, bis sie von Außen eine schwärzliche Farbe haben, beim Durchbrechen jedoch braun ausfallen. Alsdann werden sie gemahlen und das Mehl verpackt in einen feuchten Kessel gelegt, bis die Fäden hart genug sind, um verwendet werden zu können.

(Ueber die Art der Anwendung und Wirkung des Gypses). Der Gyps besteht aus Schwefelsäure und Kalk. Diese beiden Körper sind wichtige Nahrungsmittel der Pflanzen; wo sie im Boden fehlen oder in zu geringer Menge vorhanden sind, trägt der Gyps unmittelbar zur Ernährung der Pflanzen bei. Außerdem hat der Gyps die Fähigkeit, Pflanzennahrungsmittel, die im Boden als unlöslich vorhanden sind, besonders Kalk, löslich, also für die Pflanzen aufnehmbar zu machen. Der Gyps bindet Ammoniak und verhindert die zu rasche Zerlegung des Stalldüngers. Wenn man ihn in die Stallungen und auf den Dünger streut, so erhält man mehr und wirksamere Dünger, außerdem wird in den Stallungen der für Menschen und Thiere lästige und oft gesundheitsgefährliche Geruch beseitigt. Die richtige Ernährung ist zwar während des ganzen Wachstums der Pflanzen wichtig; ganz besonderen Werth hat es aber, den jungen Pflanzen das zu bieten, was sie zu ihrer Entwicklung nötig haben, deshalb ist es ganz zweckmäßig, schon beim Säen des Klees Gyps auszustreuen. Bei der Äuere ist es gut, den Gyps unterzumischen, damit dieselbe auch in späteren Jahren die nötige Nahrung finde. Der Gyps muß sehr fein gemahlen sein. Da er sehr wenig im Wasser löslich ist, kommen größere Stücke nicht zur Wirkung. Der Gyps ist nicht als ein Ersatz des Düngers überhaupt zu betrachten. Aber durch denselben größere Ernten macht, kann und muß auch mit anderen Düngern um so mehr nachkommen; sonst tritt im Boden Mangel an den anderen nötigen Bestandtheilen ein.

Realschullehrer-Versammlung in Erfurt.

Am 18. Juni, als am zweiten Sonntag nach Pfingsten, wurde die übliche Jahresversammlung des sächsisch-thüringischen Realschullehrer-Vereins diesmal in Erfurt abgehalten. Es waren zu derselben Direktoren und Lehrer der Real- und höheren Bürger-Schulen von Halle, Weimar, Apolda, Nordhausen, Bernburg, Halberstadt zugezogen, von den Erfurter Kollegen am Charthofe freundlich empfangen, und fand bereits am Sonnabend Abend in Jelling's Garten vorbereitende Versammlung mit Feststellung der Tagesordnung, Wahl der Vorsitzenden und Schriftführer der Hauptversammlung statt.

In derselben, Sonntag Vormittag von 11 Uhr ab im Gartenhof der Restauration auf dem Steiger mit etwa 40 Theilnehmern, berichtigte zunächst der Vorsitzende, Dir. Schrader, Halle, über die vorjährige Versammlung und die Thätigkeit des Vorstandes im Vereinsjahr. Darauf sprach zum ersten Punkt der Tagesordnung Dir. Fischer aus Bernburg über die allgemeine deutsche Realschullehrer-Versammlung, die in den Diertagen in Cassel gehalten worden, und über die dabei erfolgte Bildung des deutschen Realschulmänner-Vereins — und erzielte Nebenbei die Zustimmung der Versammlung zu seiner These: es ist wünschenswert, daß im Anschluß an den in Cassel gehaltenen Realschul-

männer-Verein in den einzelnen Städten auch dieses Provinzial-Verbandes Zweigvereine gegründet werden, um die Bürgerchaft über das Wesen und die Ziele der Realschule aufzuklären und das Interesse für dieselbe zu beleben.

Darauf hielt Oberlehrer Geiß, Halle, einen Vortrag über Einführung der Stenographie an den höheren Lehranstalten, indem er vorzüglich nach der pädagogischen Seite hin die Bedeutung der Stenographie, als Mittel der Heil-Stolz'schen, für die Schule darlegte, und stimmte die Versammlung den vom Redner aufgestellten Thesen in folgender Fassung zu: 1. Es ist wünschenswert, daß in den höheren Lehranstalten Unterricht in der Stenographie erteilt werde. 2. Der stenographische Unterricht hat nicht früher als in Oberquarta zu beginnen und ist so weit zu führen, daß die Schüler im Stande sind, einen in mäßiger Geschwindigkeit (mit etwa 150 Silben in der Minute) gehaltenen Vortrag fortsetzt nachzuschreiben. 3. Wird der Unterricht in der Stenographie an den höheren Lehranstalten erteilt, so bleibt wünschenswert, daß alle Lehrer der mittleren und oberen Klassen sich wenigstens die stenographische Lesefertigkeit eigen.

Der dritte Punkt der Tagesordnung: „Der Verlesungsmodus“, Referent Dir. Koch, Erfurt, wurde bei vorgezogener Zeit nur theilweise erledigt und wurde eine Wiederannahme des Gegenstandes in der nächsten Versammlung beschlossen. Doch einigte man sich hierbei darüber, daß bei der Verlesung alle Verlesungsstände mit Ausnahme von Schreiben, Zeichen und Notizen zu berücksichtigen seien, jedoch nicht mit gleichem Maße, sondern jeder nach dem Grade seiner Wichtigkeit.

Eine Beipruchung der „Privatlektüre zum deutschen Unterricht“ und der „Besafal des lateinischen Exercitiiums in der Prima“ wurde ebenfalls für spätere Vermählung vorbehalten. Während des anschließenden Mahles wurde der Vorstand für das nächste Vereinsjahr gewählt in den Herren Schrader (Halle), Koch (Erfurt), Fischer (Bernburg), Geiß und Günther (Halle).

Kunst und Wissenschaft.

Am 15. d. starb in Pest August Ködelt, der Kollege Richard Wagner's, sowohl als königlich sächsischer Kapellmeister, wie auch als einer der Führer des 1849er Dresdener Mai-Aufstandes. Weniger glücklich als Wagner, der in die Schweiz entkommen konnte, büßte Ködelt seine Theilnahme an der revolutionären Politik im Wechselmeer Zuchthaus durch dreizehnjährige Haft, deren Ende er durch Witten im Besagoband viel früher hätte herbeiführen können, wenn sein unbedingter Charakter dies zugelassen hätte. Als letzter aller Mai-Gefangenen erhielt er endlich auf die Bitte seiner Tochter, die als Frau Walfes-Nielsen eine Zeit lang der Bühne des Wiener Hof-Theaters angehörte (auch hier in Halle von Schwaben aus gefahrt war), im Jahre 1862 seine Freiheit. Nach seiner Freilassung wendete er sich zunächst in Frankfurt a. M. und später in Celle zurück der Journalistik zu, in welcher er für großdeutsche Ideen unter demokratischen Gesichtspunkte eintrat.

Wohltätigkeit.

6 M aus dem Verzeichn in Sachen L. / J. H. wurden heute als Geschenk von dem Verlagen zur Armenkasse gezahlt.

Halle, den 20. Juni 1876.

Die Armen-Direction.

Von heute ab habe meinen

Fleischverkauf jeden Sonntag im kühlen Brunnen offen. Wolf, Dypin

Einen hübschen Kleidersecretär verkauft billig Geißstraße 38.

Ein neues Federbett ist billig zu verkaufen Harzgaße 3.

Küchens- und Kleiderkränze, Nähtische, Auszuchtische, Bettstellen gegen Theilzahlung billig Kaulenberg 4.

Großes Brühfaß verl. Thierplan 1, III.

Kinderbettstelle verl. gr. Berlin 14, r. I.

Ein Gewehr zu verkaufen Bernburgerstraße 16.

Offene Stellen

Für Agenten

Ein bedeutendes Wein- und Spirituosen-Geschäft in Bordeaux, Cognac, Xeres u. London, welches eigene grosse Weinberge besitzt, sucht einen tüchtigen Agenten zum Verkauf seiner Produkte an gute Kundschaft. Besondere Conditionen.

Näheres schriftlich durch **Lacarrière**, Eigentümer in **Bordeaux**. [H. 4561x]

Wir suchen für die Bantzen an der Straße Sandersleben-Sangerhausen, in der Nähe von Dersdorf bei Cöslben einen tüchtigen, mit einigem Betriebskapital versehenen **Wauquier**, welcher die Verfertigung von ca. 600 Arbeitern übernimmt. Meldungen sind entweder an uns oder auf der Baustelle an den Bauvorsteher **H. Wöblich** zu richten.

Hannburg a/S., den 20. Juni 1876.

Beiter & Schünze.

Gesucht 2 tüchtige Schlosser

auf Cassa-Schrankfabrik von **Rud. Speck, Halle a/S.**

nimmt an **Züchtige Erbarbeiter**

W. Kirchste, Henriettenstraße 5.

Wir suchen einen 12 bis 16jährigen Burschen zum Fournier-Auflegen.

G. Graeb & Söhne, Laubengasse 13.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges größeres Getreide- und Producten-Geschäft wird unter günstigen Bedingungen ein Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter **Z. 3. 1797** niederzulegen bei **Rudolf Mosse** in Halle, gr. Ulrichstr. 4.

Ein junges Mädchen für den Nachmittag sucht **G. Kemmert**, H. Steinstr. 2.

Eine geübte Ausbesserin sofort gesucht, sowie eine tüchtige Wäscherin. Näheres beim Portier, Schimmelgasse 6b.

Ein zuverlässiges, noch jüngeres Dienstmädchen wird bei nicht schwerer Arbeit zum 1. Juli gesucht. Näheres Harz 20, L. Mend's von 5-8 Uhr.

Eine Schlichterin sucht die Schreibstube bei **G. Schuchardt**.

Eine Wäscherin, die gute Empfehlungen aufzuweisen hat, wird gesucht. Adressen abzugeben **Kathausgasse 17.**

Mehrere nette Mädchen erhalten noch gute Stellen hier und auswärts durch **Emma Verbe**, gr. Klausstr. 28.

Frauen zur Fedarbeit werden noch angenommen gr. Steinstr. 30.

Ein ordentlicher Mann, der Kaution stellen kann, gutes Zeugnis besitzt, sucht dauernde Beschäftigung in einem Fabrik- oder Kaufmannsgeschäft. Wenn nicht als Comptoirbote, so wird er auch als Arbeiter, wenn nicht zu schwere körperliche Arbeit, seine Schulbildung thun. Näh. in der Exped. d. Bl.

Photographie. Ein Operateur sucht Stellung. Off. N. 40 Exped. d. Bl.

Eine Plätterin, welche bei Stinckhöfer thätig war, sucht Beschäft. gr. Wallstr. 24a, pt.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres: Wilhelmstraße 8a, II.

Ein im Cassen- und Büreaufache erfahrener junger Mann, dem ein gutes Zeugnis zur Seite steht, sucht eine Stelle. Off. N. 40 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann sucht als Kesselschreiber Beschäftigung. Off. N. 21.

Ein ordentl. Mädchen, 5 Jahr bei einer Herrsch., sucht zum 1. Juli oder später eine Stelle als Hausmädchen. Näh. Brunnenpl. 4.

Ein jung. gebild. Mädchen wünscht bei einer feinen Herrsch. oder in einem Kaufmannsgeschäft Stellung. Zu erfragen in der Annoncen-Expedition von **J. Bard & Co.**

33 Acht ordentliche Mädchen von außerhalb mit gut. Mt. wünschen 1. Juli St. d. Frau Debarade, gr. Schlamm 10.

Vermietungen

Fremdliche Wohnung, 3 St., 2 K., Küche u. Zub. 1. Oct. zu verm. Bahnhofsstraße 2.

Zu vermieten u. zum 1. Juli zu beziehen Stube u. K. Bernburgerstraße 16.

Zu vermieten

großer Berlin 13 Parterre-Kämmlerleiten zum 1. Juli oder später, besonders zu Comptoir u. Laden geeignet. Näh. daselbst 1. Etage.

Eine **Bel-Stage**, (12 Piecen) Preis 280 M., ein hohes Parterre, (7 Piecen) Preis 130 M., sofort oder später zu vermieten

Bernburgerstraße 22.

Parterrequartier von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. mit Gartenbenutzung vom 1. Juli ab zu beziehen Wucherstraße 6.

Eine hübsche elegante Wohnung an ruhige Mieter für 500 M. p. 1. St. sofort zu vermieten Königsstr. 27/28.

Veränderungshalber ist noch eine Wohnung zum 1. Juli an einzelne Leute zu vermieten Fleißergasse 3.

Eine kleinere Wohnung sofort oder später zu vermieten Geißstraße 22

Eine helle Werkstat

mit Niederlagsraum, für Mechaniker passend, wird zum 1. Juli gesucht. Offerten mit Preisangebots unter **H. 1595** erbeten an **Sachsenstein & Rogler**, Leipzigerstr. 102.

Eine kleine Stube an eine Person zu vermieten Ledstraße 6.

Stube, K., u. zu 40 M., Nähe des Marktes, zu vermieten. Näh. Bahnhofsstr. 8, pt.

Gr. Wallstr. 3 find 3 St., K., u. im G. o. geth. an einz. Leute sofort zu vermieten.

Umstände halber ist eine Wohnung zu 54 M. zu vermieten. Zu erf. Spige 21.

Eine Wohnung, Preis 30 M., zum 1. Juli zu beziehen Reilsstraße 29.

Eine freundl. Wohnung zum 1. October zu vermieten Wilhelmstr. 20, p.

Für die Redaction verantwortlich C. Wobardt. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhanfes.